

## Wachstum um jeden Preis?

Bemerkenswert ist das Eingeständnis des FDP-Abgeordneten Elmar Kindle, dass sich in unserem Kleinstaat «der Boden bekanntlich nicht vermehren lässt». Das muss den Landtagsabgeordneten Kindle besonders schmerzen, vertritt er doch in seinem «Standpunkt zum Regierungsprogramm» (vgl. Volksblatt vom 19. Januar 2006) eine wirtschaftsliberale Ideologie, die auf Wachstum um jeden Preis setzt. Elmar Kindle will zum Beispiel das Baugesetz «liberaler ausgestalten». Künftig sollten, so Kindle, 30 Meter hohe und noch höhere Industriebauten möglich sein. Auch freut sich Kindle auf die Realisierung von «Ersatz- und Umfahungsstrassen». Spätestens hier ist ein Widerspruch erkennbar: Einerseits gesteht Elmar Kindle zu Recht ein, dass unser Boden be-

grenzt ist, andererseits will er mehr Strassen für den motorisierten Verkehr bauen.

Kein vernünftiger Mensch bezweifelt, dass Industrie und Gewerbe wichtig für Liechtenstein sind. Doch brauchen wir heute wirklich ein Wachstum um jeden Preis? Elmar Kindle schreibt, dass er auch an zukünftige Generationen denke. Die von ihm propagierte Politik scheint aber eher zu verhindern, dass nachkommende liechtensteinische Generationen noch in einer intakten Umwelt mit sauberer Luft aufwachsen können. Gewünscht, aber politisch gegenwärtig schwer durchsetzbar, wäre vielmehr ein griffiges Raumplanungsgesetz, das dafür sorgt, dass Zersiedelung und Überbauung in den kommenden Jahrzehnten nicht mehr so weiter gehen wie in den Jahrzehnten zuvor.

Klaus Biedermann,  
St. Josefsgasse 3, Vaduz

Volksblatt

**FREITAG, 20. JANUAR 2006**